

Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Politik und Wirtschaft

Umsetzungsbeispiel für die Qualifikationsphase (2)

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung des Themenfeldes „Konjunkturanalyse und Konjunkturpolitik – Herausforderungen prozessorientierter Wirtschaftspolitik“ (Q2.1) sowie ausgewählter Aspekte des Themenfelds „Kontroversen um gerechte Sozialpolitik und Probleme der Staatsfinanzierung“ (Q2.5) im Unterricht der Qualifikationsphase im Leistungskurs. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards am Ende der gymnasialen Oberstufe zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschn. 2.2, 2.3, 2.4) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschn. 3.2, 3.3) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	Q2 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft
Themenfelder:	Q2.1 Konjunkturanalyse und Konjunkturpolitik – Herausforderungen prozessorientierter Wirtschaftspolitik und Q2.5 Kontroversen um gerechte Sozialpolitik und Probleme der Staatsfinanzierung
Niveau:	erhöhtes Niveau (Leistungskurs)
Bezug zu Basiskonzepten:	
<ul style="list-style-type: none"> – System und Struktur: politische Herrschaft und Ordnung, Institutionen, Recht / Normen, Legitimität und Effizienz – Akteure und deren Dispositionen: Interessen und Bedürfnisse, Ziele und Zielkonflikte, politische Grundorientierungen – Prozesse und Handeln: Konflikt, Macht, Knappheit, politische Gestaltung und Legitimation – Wandel: Gewordenheit, Alternativen 	
Anforderungssituation (Problemstellung):	
Die Lernenden erarbeiten und begründen einen Entwurf zur Reform des EURO-Stabilitätspaktes (ein <i>Gestaltungsurteil</i> mit Zielen, Prinzipien, Regeln und Verfahren) auf Grundlage einer vergleichenden Analyse der fiskalpolitischen und sozialen Situation repräsentativer Euro-Staaten.	
Kompetenzbereiche / Bildungsstandards	Lernaktivitäten
Analysekompetenz: A1	Die Lernenden Problemwahrnehmung – beschreiben die Entwicklung der Gesamteinnahmen, -

Methodenkompetenz: M1	<p>ausgaben, des absoluten Gesamtschuldenstands sowie der Nettokreditaufnahme ausgewählter Staaten der Eurozone,</p> <ul style="list-style-type: none"> – visualisieren die Entwicklung der Staatsverschuldung mit Hilfe eines Pfaddiagramms, – überprüfen, inwiefern diese Staaten die EU-Konvergenzkriterien der Europäischen Union einhalten (Sachurteil: <i>Erweiterungsurteil</i>);
Analysekompetenz: A4, A5, A 12	<p>Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben das allgemeine Problem nicht ausgeglichener öffentlicher Haushalte bei schwachem Wirtschaftswachstum und die damit verbundenen wirtschafts- und sozialpolitischen Folgeprobleme (Blockade des Haushaltes durch Zinslast, Umverteilungseffekte, Zielkonflikt Wachstum – soziale Absicherung und Gesundheitsversorgung), – untersuchen Ziele, Prinzipien, Regeln und Verfahren des gegenwärtig gültigen EURO-Stabilitätspaktes, – prüfen das fiskalpolitische Regelwerk, in dem sie dessen Vor- und Nachteile herausarbeiten, – erarbeiten die Positionen und Interessen relevanter Akteure in der Reformdiskussion bezüglich des Stabilitätspaktes;
Urteilskompetenz: U1, U2	<p>Möglichkeitserörterung</p> <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen grundsätzliche Möglichkeiten des Umgangs mit Staatsverschuldung (bspw. stetige Neuverschuldung, totaler Kreditstopp, schlagartig Neuverschuldung Null, Neuverschuldung in Höhe des Wirtschaftswachstums, Neuverschuldung Null innerhalb einer bestimmten Zeit) hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen, sozialen und politischen Folgen;
Urteilskompetenz: U4, U5, U6 Handlungskompetenz: H1	<p>Urteilsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – erarbeiten einen eigenen Vorschlag zur Reform des EURO-Stabilitätspaktes (Ziele, Prinzipien, Regeln, Verfahren, Kontrolle), – erläutern und begründen ihren Entwurf schriftlich (verfassen ein politisches Gestaltungsurteil), – präsentieren und vertreten ihren Reformentwurf in einer kursinternen Präsentation;
Methodenkompetenz: M2	<p>(optional) Üben und Festigen</p> <ul style="list-style-type: none"> – übernehmen in einer simulativen Expertendiskussion die Rollen relevanter Akteure (beispielsweise EU-Abgeordneter unterschiedlicher Fraktionen, Kommissionspräsident, EZB-Präsident, Finanzminister und Sozialpolitiker ausgewählter Länder, EU-Bürger und Bürgerinnen usw.) und beziehen aus deren Perspektive zu einem ausgewählten Reformvorschlag Stellung;

Urteilskompetenz: U8	<i>Reflexion und Evaluation</i> <ul style="list-style-type: none">- evaluieren ihre Reformvorschläge, in dem sie die Effizienz und Legitimität der Reformvorschläge kritisch abschätzen.
-----------------------------	---